

**Kreisverband Oberberg
Kreisgeschäftsstelle**

Kölner Straße 296
51645 Gummersbach
TEL (0 22 61) 2 45 40
FAX (0 22 61) 2 86 95
Mo 15-19, Mi 15-17, Do 10 -15 Uhr
www.gruene-oberberg.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kölner Straße 296 51645 Gummersbach

An die Medien in Oberberg

Bus: Linie 301 (Niederseßmar/Post)
Linie 302/310 (Ahlefelder Straße)

Frank Rimmel, Kreisgeschäftsführer
gruene.oberberg@t-online.de

Ursula Neuhaus, Vorstandssprecherin
TEL 02269 7051

ursneuhaus@aol.com

René Bongartz, Vorstandssprecher
TEL 0 22 93 902 637

gruene@rene-bongartz.de

20. September 2007

**PRESSEMITTEILUNG
zur Podiumsdiskussion „Wechsel – Strom?“ am 19.9.2007**

Ökostrom von AggerEnergie und BEW ab 2008

Für vergangenen Mittwoch hatte der grüne Kreisverband im Rahmen der bündnisgrünen Klimakampagne (www.gruenes-klima.de) zur Podiumsdiskussion „Wechsel – Strom?“ eingeladen und war damit zu Gast im Haus der Aggerenergie in Gummersbach-Berstig.

Bernhard van Dyk (AggerEnergie) und Oliver Rakow (BEW, Wipperfürth) wurden mit der Frage konfrontiert, warum die beiden Energieunternehmen noch immer keinen Ökostrom anbieten. Um Kritikern direkt den Wind aus den Segeln zu nehmen, kündigten beide für das erste Quartal 2008 an, CO2-neutralen Strom anzubieten. Den Ergebnissen aktuell laufender Gespräche mit Stromhändlern wollten sie jedoch nicht vorgehen.

Als Dritte saß Mona Neubaur auf dem Podium der Veranstaltung "Wechsel Strom?", die von Bündnis90/Die Grünen im Haus der AggerEnergie ausgerichtet wurde. Erst kürzlich wechselte Neubaur vom Stromanbieter "Naturstrom" auf den Posten der Ökologie-Referentin bei der Heinrich-Böll-Stiftung. Fünf Jahre nach Einführung des Neue-Energien-Gesetzes wollte bei ihr aufgrund von Rakows und van Dyks Ankündigung keine überschwängliche Freude aufkommen. Stattdessen brillierte Neubaur mit professionellen Ideen und Hintergrundwissen - nicht nur im Publikum wurden ihre Ratschläge eifrig notiert.

Von dort prasselte eine Vielzahl kritischer Fragen auf das Podium. Sie wurden von Moderator Helmut Schäfer (grüner Fraktionssprecher im Kreistag) vor allem an die

Vertreter der Stromanbieter weiter geleitet. Van Dyk räumte angesichts der Fragenflut ein, dass sich die AggerEnergie nach Verschmelzung von AggerGas und AggerStrom rasch der Kommunikation mit den Kunden widmen müsse. Bald wolle man mit speziellen Geräten Stromkundenhaushalte auf Stromfresser untersuchen.

Bei der Bergischen Energie- und Wasser-GmbH können solche Geräte bereits angefordert werden, berichtete Oliver Rakow. Im BEW-Einzugsgebiet Wipperfürth, Hückeswagen und Wermelskirchen werden zugleich noch zu viele Nachtspeicherheizungen betrieben, bei denen durch Beratung und Hilfestellung ein Rückbau betrieben werden müsse.

Aus Sicht des grünen KV stellte sich die Diskussion bei aller auch vorgebrachten Kritik als sehr konstruktiv dar. So sah Referentin Neubaur die beiden oberbergischen Stromanbieter auf dem richtigen Weg, weil diese bereits heute prozentual mehr ökologischen Strom einspeisen, als er im bundesdeutschen Energiemix einfließt. Positiv wurde die ausdrückliche Zusage zum weiteren Dialog mit Umweltverbänden und den Grünen vermerkt. Und angesichts der beiden angekündigten Ökostromangebote wurde die zentrale Frage nach einem Wechsel zu überregionalen Ökostromanbietern mit einem Punktesieg für AggerEnergie und BEW beantwortet.

René Bongartz/Sprecher des Kreisvorstandes